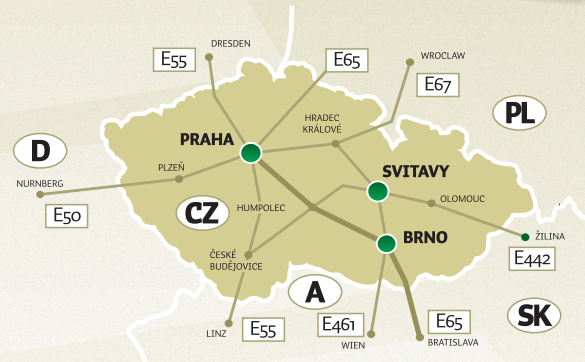
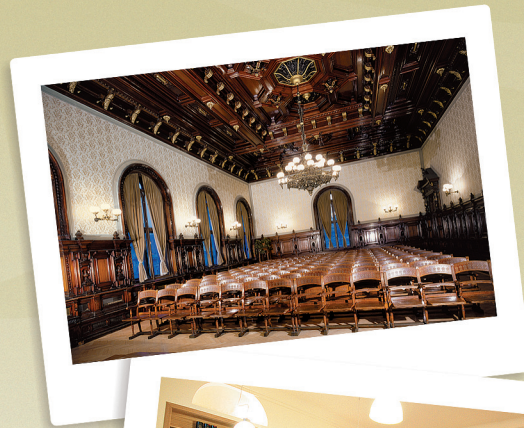


Unikate

Im Besitz des Museums gibt es auch richtige Unikate, genannt seien wenigstens die Ausstellungsstücke der Eröffnungsausstellung von 2008: ein Original des ersten Esperanto-Lehrbuchs für Tschechen von F.V. Lorenz aus dem Jahr 1890, eine Veröffentlichung von Jan Herben übersetzt in Esperanto über T.G. Masaryk mit eigenhändiger Widmung seines Sohnes Jan Masaryk oder ein kompletter Jahrgang der kolorierten handgebundenen japanischen Zeitschrift „Monatliche internationale Zeitung ORIENTA AZIO“ von 1912 (sie wurde dem Museum von einem Sohn eines tschechischen Abonnenten vermacht), und schließlich ein Originalrelief von Eugen Lanti, das der Spender aus Brünn mehrere Jahrzehnte bei sich aufbewahrte.

Weitere Angebote des Ottendorfer-Hauses

Im Ottendorfer-Haus gibt es im Vorzimmer eine nette Teestube, wo man auch einen Besuch des Museums vereinbaren kann. Über dem Museum befindet sich der repräsentative Konzertsaal, wo sowohl Esperanto-Treffen stattfinden als auch kulturelle oder Bildungsveranstaltungen, die den Zielen des Museums dienen.



ESPERANTO-MUSEUM IN ZWITTAU (SVITAVY)

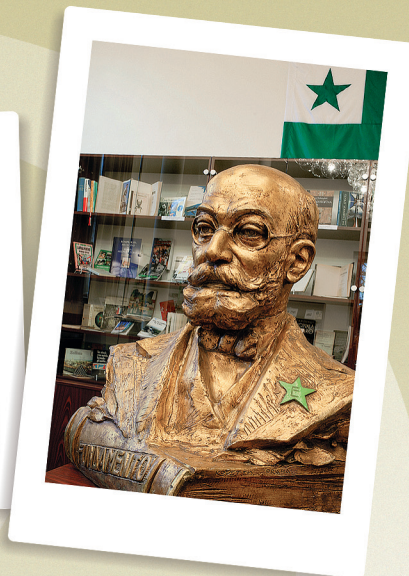
Náměstí Míru 1, 568 02 Svitavy
Tel.: +420 461 532 704 , +420 777247 437 – es wird auch Deutsch gesprochen
+420 606 605 374 - für Esperantosprachige
e-mail: esperanto@muzeum.svitavy.cz, muzeum@esperanto.svitavy.cz
www.muzeum.esperanto.cz

ESPERANTO-MUZEO EN SVITAVY

Muzeum esperanta ve Svitavách
Esperanto Museum in Svitavy
Esperanto-Museum in Zwittau
Музей Эсперанто в Свитавах



DE



Ottendorfer-Haus

Das Esperanto-Museum befindet sich in einem Gebäude, das 1892 ein gebürtiger Zwittauer, der damals in den USA lebende Mäzen Valentin Oswald Ottendorfer, erbauen ließ. Hier entstand die größte deutschsprachige Bibliothek in Mähren mit einem repräsentativen Konzert- und Vortragssaal.

Info-Computer mit Touchscreen

Einen ersten Einblick in die internationale Sprache Esperanto ermöglicht insbesondere ein Computer mit einem Touchscreen. So wird den Besuchern das Prinzip von Esperanto aufgezeigt und man kann in Form eines Schnellkurses die Grammatik und den Basiswortschatz erlernen. Die Besucher können gesprochene oder gesungene Beispiele der Sprache selbst hören, sogar die Esperanto-Hymne. Es gibt auch Informationen über den tschechischen Esperanto-Bund und weitere Esperanto-Organisationen.

Arbeitsplatz für Museumsnutzer

Der Arbeitsplatz für Museumsnutzer ist mit einem Computer mit stets aktualisierten Daten und Programmen für die Datenbearbeitung ausgestattet. Zu den Basisprogrammen gehören beispielsweise ein großes elektronisches Wörterbuch Esperanto-Tschechisch und Tschechisch-Esperanto, ein Katalog der entlehbaren Esperanto-Veröffentlichungen, Beispiele von Videofilmen in Esperanto und viele weitere nützliche Daten.

Esperanto - Internationale Sprache

Der Erfinder von Esperanto ist Dr. Ludwig Lazarus Zamenhof. Das erste Esperanto-Lehrbuch, das den Titel „Internationale Sprache“ trug, hat er auf eigene Kosten in russischer Sprache 1887 in Warschau unter dem Pseudonym „Dr. Esperanto“ herausgegeben, was auf Esperanto soviel wie „Dr. Hoffender“ bedeutet. Dieses Pseudonym gab später dieser Plansprache den Namen. Wenn man zufällig einmal auf die Internationale Sprache ILo (Internacia Lingvo) trifft, handelt es sich um nichts Anderes als um Esperanto unter seinem ursprünglichen Namen. Heute wird der Ausdruck ILo nur noch sporadisch benutzt (z.B. um Esperanto als eine der fünf Arbeitssprachen der Internationalen Akademie der Wissenschaften in San Marino zu bezeichnen).

Esperanto in Zwittau

Das Museum begann seine Tätigkeit im September 2008, im 75. Jubiläumsjahr des Esperanto-Klubs in Zwittau. Der heutige Klub der Esperanto-Freunde organisiert jedes Jahr Esperanto-Treffen für Erwachsene und in den letzten Jahren auch Esperanto-Kindertage. Der Klub arbeitet auch mit den kleinen Esperantogruppen der Umgebung zusammen. Seit 1996 gibt es freiwilligen Esperantounterricht an den Grundschulen. Zeitgleich mit der Eröffnung des Museums begann der Klub auch Erwachsene zu unterrichten und die Anzahl von Esperanto-Veranstaltungen hat auch zugenommen. Die Klubmitglieder sorgen zudem für esperantosprachige Führungen durch das Museum.

Bibliothek der Esperanto-Literatur

Im Museum befindet sich die Bibliothek des Tschechischen Esperanto-Museums. Außer der öffentlichen Buchausstellung befindet sich der größere Teil der Bücher im Magazin, für die Ausleihe an Interessierte befindet sich eine Literatur-Auswahl in der nahen Stadtbibliothek, die im Multifunktionszentrum Fabrika untergebracht ist. Für eventuelle Forschungszwecke kann man schon hier im Museum eine Liste der Bücher der Esperanto-Abteilung des städtischen Museums in Česká Třebová einsehen. Den Grundstock bilden seit 1992 5800 Titel der ehemaligen Bibliothek von Jaroslav Šustr vom Prager Esperanto-Klub. Auch diese kann man im benachbarten Česká Třebová im Museum studieren.

Zeitschriften und Prospekte

Die Besucher können hier im Museum eine Auswahl von verschiedenen Zeitschriften durchblättern, die überall in der Welt auf Esperanto erschienen sind (relativ frei zugänglich schon im Museum selbst oder nach vorheriger Übereinkunft mit dem Museumspersonal auch im Magazin). Informative Flugblätter oder Prospekte sowohl über Esperanto als auch über Esperanto-Veranstaltungen in der Tschechischen Republik oder sonst in der Welt und schließlich auch Informationen über Zwittau und seine Umgebung können die Besucher kostenlos mit nach Hause nehmen.

Internet im Dienst des Esperanto

Zeitgleich mit der weltweiten Ausbreitung des Internets begann man, Esperanto in der virtuellen Welt zu benutzen. In Anbetracht dessen, dass die Esperantisten ja auf dem ganzen Erdball wohnen, haben sie sofort die Vorteile des Internet begriffen, und nun findet man in diesem Medium hunderttausende von Diskussionsmöglichkeiten, Blogs, www-Seiten usw. Wer probierhalber irgendein interessantes Wort zusammen mit dem Wort „Esperanto“ in eine elektronische Suchmaschine eingibt, wird erleben, wie viele esperantosprachige Seiten sich finden. Für weiterführende Informationen empfehlen wir www.esperanto.de. Der Esperanto-Weltbund (UEA) hat eine mehrsprachige Informationsseite unter www.uea.org. Als Beispiel der Unternehmen, die auch Esperanto benutzen, schauen Sie z.B. unter www.kava-pech.cz/esperanto, www.plkm.cz/esper, www.esperanto.cz/skokovy, www.gymtce.cz nach. Als Beispiel der offiziellen www-Seiten von tschechischen Städten auf Esperanto: www.mumost.cz, www.netolice.cz, www.svatyjan.cz, www.okrisky.cz, www.mbudejovice.cz, www.pribram.cz, ...

Interessant sind sicher auch die Seiten von Herzberg am Harz, der Esperantostadt, unter www.ic-herzberg.de, oder die Seiten der Deutschen Esperanto-Bibliothek in Aalen (Württemberg), unter www.espbib.de.nr.

Esperanto im Dienst des Internet

Die Suchmaschinen von Google funktionieren auch in Esperanto (www.google.com/intl/eo/), ebenso die von Mozilla Firefox. Esperanto-Veranstaltungen in der ganzen Welt findet man bei www.eventoj.hu/, bei www.tejo.org gibt es Informationen über den Pasporta Servo (= Gastgeberdienst), mit kostenlosen privaten Übernachtungsangeboten in 82 Ländern der Erde (einzige Bedingung: man muss Esperanto beherrschen). Aktuelle Nachrichten aus aller Welt gibt es z.B. unter www.eventeo.net), Musik hören kann man z.B. bei www.musicexpress.com.br/novajxoj.asp) und Computerspiele gibt es bei www.ludanto.org/. Die Esperantoversion der populären freien Internet-Enzyklopädie Wikipedia mit über 105.000 Schlagworten findet man unter www.eo.wikipedia.org. Bei www.lernu.net kann man 12 kostenlose, interaktive Esperantokurse in verschiedenen Sprachen finden (für Anfänger und Fortgeschrittene), natürlich auch auf Deutsch, und dazu eine Reihe von Lernhilfen. www.reta-vortaro.de bietet Esperanto-Wörterbücher für verschiedene Sprachen.